

Mit Begeisterung am Ball bleiben!

Autor(en): **Schmid, Samuel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **3 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-991727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mit Begeisterung

Die Saison ist in vollem Gange. Viele Jugendliche nehmen engagiert am Training teil, einige besuchen dieses nur noch unregelmässig, andere erscheinen gar nicht mehr. Einzelne Leiterinnen und Leiter haben angedeutet, dass sie in der nächsten Saison nicht mehr das Traineramt ergreifen wollen. Der Präsident und der J+S-Coach unterhalten sich über diese Situation.

Präsident: «Ich lese dauernd von (Nachhaltigkeit). Was bedeutet das für uns?»

J+S-Coach: «J+S will mithelfen, damit unser Verein eine Zukunft hat. Dies ist aber nur möglich, wenn das Leiterteam über eine längere Zeit dabei bleibt. Momentan sind wir in einer schwierigen Situation: Die Leiterinnen und Leiter haben gute Ausbildungskurse besucht und sind motiviert. Andererseits fühlen sie sich manchmal auch etwas überfordert und allein gelassen. Wir müssen ein grosses Interesse daran haben, dass sie lange aktiv bleiben und dass wir mit ihnen zusammen schon heute gute Nachfolgelösungen einleiten.»

Präsident: «Wie erreichen wir das?»

J+S-Coach: «Wir sollten ihnen die Möglichkeit zu viel Eigeninitiative bieten, das Team mit gemeinsamen Erlebnissen pflegen und ihnen Hindernisse aus dem Weg räumen. Wichtig ist, dass sie von unserer Seite regelmässig eine Anerkennung für ihren grossen Aufwand erhalten. Wenn wir die Leiterinnen und Leiter zudem dazu überzeugen können, Weiterbildungskurse zu besuchen, helfen wir ihnen, ihre Erfahrungen mit anderen auszutauschen und kompetent zu bleiben.»

Präsident: «Das machen wir!»

J+S-Coach: «Dasselbe gilt auch für die Jugendlichen. Wir müssen uns darum bemühen, dass es ihnen möglichst lange bei uns gefällt und dass sie regelmässig zum Training erscheinen. J+S meint, es gehört zu unserer Pflicht, sie bei einem Wechsel der Sportart zu beraten. Umgekehrt können wir von den Empfehlungen der andern profitieren. So gelingt es uns möglicherweise, den einen oder andern Jugendlichen bei uns aufzunehmen und zu begeistern.»

Wie kann Nachhaltigkeit konkret angestrebt werden?

Leiterinnen und Leiter erfüllen bei guten Rahmenbedingungen ihre Aufgaben auf ihre persönliche Art. Sie finden Anerkennung und falls nötig auch Hilfe. Durch Eigeninitiative können sie selbständig Erfahrungen sammeln. Auch die Jugendlichen fühlen sich angenommen und eingebunden. Sie sind durch ein vielseitiges Angebot mit vielen Möglichkeiten zur Übernahme von Mitverantwortung zu motivieren.

Welche Anerkennung können Leitende vom Verein erwarten?

Leiterinnen und Leiter können im Rahmen der Ehrenamtlichkeit nur selten für ihren Aufwand finanziell ausreichend entschädigt werden. Sie verdienen aber Anerkennung – zum Beispiel in Form eines kleinen, überraschenden Geschenkes oder dem gemeinsamen Besuch einer Veranstaltung mit Nachtessen. Der Verein tut gut daran, in diesem Sinn etwas für seine Leitenden zu tun.



Regelmässigkeit und Nachhaltigkeit am Ball bleiben!

Jugendliche und Leitende langfristig motivieren

Die Begeisterung der Jugendlichen und der Leitenden ist die Voraussetzung dafür, dass sich der Verein weiter positiv entwickelt.

- J+S konzentriert sich auf das regelmässige und nachhaltige Sporttreiben im Verein. Angebote mit Animationscharakter sind ein wichtiges Mittel, um neue Mitglieder zu gewinnen, werden aber von J+S finanziell nur noch mit dem Sockelbeitrag unterstützt.
- Die wichtigste Aufgabe des J+S-Coachs muss sein, die Begeisterung und Kompetenz der Leiterinnen und Leiter zu erhalten und damit die Jugendlichen an den Verein zu binden.
- Gut ausgebildete und motivierte Leiterinnen und Leiter bleiben länger im Amt.
- Jugendliche wechseln möglicherweise recht kurzfristig die Interessen und damit den Verein. Es ist unser Ziel, sie dabei für eine aktive und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu motivieren und ihnen andere (Sport-)Möglichkeiten aufzuzeigen.

«Jugendgerechter Sport ist so vielfältig wie die Sportangebote und so individuell wie die Jugendlichen.»

«**m**obile»: Was bedeutet für Sie «jugendgerechter Sport?»

Bundesrat Samuel Schmid:

Eines sei vorweg gesagt: Es gibt weder die Jugend noch den Sport, der den Bedürfnissen und Ansprüchen der Jugend gerecht wird. Der Begriff «jugendgerechter Sport» ist nur scheinbar präzise.

Trotzdem weiss ich natürlich, was im nationalen Förderungsprogramm Jugend+Sport mit jugendgerechtem Sport gemeint ist. Die Leiterinnen und Leiter müssen versuchen, die Individualität der Jugendlichen und die Vielfalt der Sportarten in Einklang zu bringen. Das stellt höchste Ansprüche an die Persönlichkeit, die Ausbildung und die Betreuung von allen, die im Sport Verantwortung tragen.

Sport zu unterrichten ist eine schwierige, aber auch eine faszinierende Aufgabe. Was gibt es Schöneres, als Jugendlichen die Freude am Spiel und an der Bewegung zu vermitteln, die Leistung zu

fördern und die Fairness zu entwickeln. J+S will unsere Jugend dazu bewegen, regelmässig und gemeinsam mit anderen Sport zu treiben. Jugendgerechter Sport ist die Grundlage für den Sport als Lebensbegleiter.

Welche Rahmenbedingungen stellt der Bund sicher, damit J+S seine Ziele erreichen kann?

Gestützt auf die Bundesverfassung und Bundesgesetze investiert der Bund jährlich rund 60 Millionen Franken in Jugend+Sport. Ich freue mich, dass dank diesem Bundesbeitrag die jährliche Weiterbildung von rund 42 500 J+S-Leiterinnen und -Leitern sichergestellt wird und pro Jahr 500 000 Jugendliche im Rahmen von J+S unter kompetenter Leitung Sport treiben können. Dabei profitieren sie von Infrastrukturen, Material und Logistik der öffentlichen Hand.

Wie ist J+S in der schweizerischen Sportlandschaft eingebettet?

Was die Sportstrukturen betrifft, so bin ich immer wieder beeindruckt von der

weltweit wohl einmaligen Zusammenarbeit des öffentlich-rechtlichen Sports, des Dachverbands Swiss Olympic und der Sportverbände und -vereine. Jugend+Sport ist der rote Faden, der alle verbindet. Aus dem Faden ist ein starkes Netz entstanden.

Der Bund fördert und unterstützt alle Bestrebungen, dieses Netzwerk noch zu verdichten. Unser Ziel ist hoch gesteckt: Niemand darf mehr durch eine Masche unseres Sportnetzes fallen!

Jugend+Sport hat sich zu J+S 2000 weiterentwickelt, mit zeitgemässen Inhalten, Strukturen und Rahmenbedingungen. J+S 2000 bietet neue Chancen – nutzen wir sie!



Bundesrat Samuel Schmid
Vorsteher des Departements für
Verteidigung, Bevölkerungsschutz und
Sport (VBS).